

Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates

ALLGEMEINES

Das Jahr 2022 war für den Abendfrieden und für den Stiftungsrat geprägt insbesondere durch das Ende der Corona-Massnahmen, durch den erfolgreichen Umbau der Gastronomieküche des Abendfriedens, durch den Eintritt von Frau Lisbeth Brücker in den Stiftungsrat, durch den Eintritt von Herrn Daniel Saurer als Mitglied der Geschäftsführung im Bereich von Administration und Finanzen und durch die Neuwahl der Nachfolgerin von Frau Katharina Natterer als Pflegedienstleiterin, die zufolge Pensionierung im April 2023 aus den Diensten des Abendfriedens ausscheidet. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat verschiedene Urkunden und Reglemente überarbeitet und im Jahre 2022 in Kraft gesetzt. Schliesslich waren die Struktur- wie auch die Betriebsanalyse entgegenzunehmen und umzusetzen. Insgesamt also handelte es sich beim Geschäftsjahr 2022 um ein sehr chargiertes und mit Aufgaben reich befrachtetes Jahr.

STIFTUNGSRAT

Die den neuen Gegebenheiten und Regulierungen angepassten grundlegenden Unterlagen der Stiftung Abendfrieden wie Stiftungsurkunde, Betriebskonzept, Organisationsreglement und Entschädigungsreglement wurden bereits im Jahr 2021 überarbeitet, 2022 angepasst, im Stiftungsrat verabschiedet und der Stiftungsaufsicht zur Genehmigung eingereicht. Diese überarbeiteten Reglementierungen wurden im Jahr 2022 in Kraft gesetzt.

Mit der Einführung einer Amtszeitbefristung von in der Regel 12 Jahren hat der Stiftungsrat die personellen Rochaden planerisch erfasst und hat frühzeitig bereits im Jahr 2022 mit der Suche nach einer geeigneten zusätzlichen Person für die Einsitznahme in den Stiftungsrat begonnen. Geplant ist, dass Herr Urs Laib, im Stiftungsrat seit 12 Jahren tätig mit Schwerpunkt Bau, Planung und Renovationen, voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023 zurücktreten wird. Der Stiftungsrat nimmt sich bewusst Zeit mit der Auswahl, um eine für die Stiftung und das Haus Abendfrieden optimale Lösung zu finden.

Herr Theo Hugentobler war seit Mai 2002 Mitglied des Stiftungsrates und fungierte seit November 2010 als dessen Sekretär. Herr Hugentobler wurde am 17. März 2022 aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Ihm gebührt ein grosser Dank für seinen langjährigen, treuen und wertvollen Einsatz für unsere Stiftung. Frau Elisabeth Brücker Husstein wurde in der Sitzung vom 18. Januar 2022 in den Stiftungsrat gewählt. Frau Brücker bringt einen reichen Erfahrungsschatz aus ihren verschiedenen Weiterbildungen und Tätigkeiten im Gesundheitsbereich ein und ergänzt den Stiftungsrat hervorragend. Sie hat sich sehr gut in ihren neuen Aufgabenbereich eingearbeitet und leistet einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Hauses.

BETRIEB

Nachdem der Leiter Finanzen, Herr Joachim Nerz, per Ende Juni 2022 aus den Diensten des Abendfriedens ausgeschieden ist, wählte der Stiftungsrat seinen Nachfolger, Herrn Daniel Saurer, per 01. Juli 2022 zum Leiter Administration und Finanzen und Mitglied der Geschäftsführung. Herr Saurer hat sich schnell und gut in die neue Arbeitsumgebung eingefügt. Die Zusammenarbeit auch mit dem Stiftungsrat gestaltet sich problemlos.

Im Hinblick auf die Pensionierung von Frau Katharina Natterer, ebenfalls Geschäftsleitungsmitglied und Pflegedienstleiterin des Abendfriedens, im April 2023 durfte der Stiftungsrat die Wahl der Nachfolgerin vornehmen. Im September 2022 entschied sich der Stiftungsrat, Frau Manuela Deflorin, welche bereits seit längerer Zeit im Abendfrieden tätig ist, mit der Aufgabe zu betrauen. Frau Deflorin tritt ihre neue Stelle im Abendfrieden im April 2023 an.

Diese personellen Wechsel unterstützt und begleitet der Stiftungsrat mit grossem Interesse und Engagement. Die Zielrichtung der Unterstützung ergibt sich nicht zuletzt aus den Erkenntnissen der durchgeführten Struktur- und Betriebsanalyse. Letztere zielt auf die Optimierung der Ressourceneinsätze im Abendfrieden wie auch auf die Optimierung der Personaleinsätze und die Verstärkung der Mul-

tiprofessionalität im Abendfrieden hin. Auch diese Entwicklung begleitet der Stiftungsrat mit Interesse.

Alle diese Aktivitäten haben das Ziel, den guten Ruf des Abendfriedens zu erhalten und zu steigern und gleichzeitig das Betriebsergebnis im Hinblick auf die Amortisation der getätigten Investitionen in den letzten Jahren zu optimieren. Bereits der unerwartet erfreuliche Jahresabschluss 2022 beweist, dass der Abendfrieden mit der Geschäftsführung und dem Stiftungsrat auf dem richtigen Weg ist.

Schliesslich konnte innerhalb des geplanten Zeit- und Finanzrahmens von CHF 800'000 der Umbau der Gastroküche fertiggestellt werden. Der Stiftungsrat ist mit dem Resultat überaus glücklich und hofft, dass die Gastronomie weiterhin und vermehrt zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner beizutragen vermag.

DANK UND ANERKENNUNG

Trotz den vielen Aufgaben und Veränderungen, die sich im Jahr 2022 einstellten, konnten alle Herausforderungen und alle Ziele, die sich der Stiftungsrat mit der Geschäftsführung gestellt hatte, erreicht werden. Auch die personellen Erneuerungen konnten erfolgreich gestaltet werden. Der Abendfrieden steht wirtschaftlich auf gesunden Füßen. Die Qualität der Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Dies ist nur dank des qualitativ hochstehenden, en-

gagierten Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Sie machen den Abendfrieden aus. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Bewohner liebevoll, aufmerksam und fachlich einwandfrei betreut werden und sich im Abendfrieden wohl fühlen. An unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt der ganz grosse Dank des Stiftungsrates.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Mitglieder der Geschäftsführung, die trotz aller Umstellungen den Abendfrieden gut und sicher durch das Jahr 2022 gesteuert haben und die Vorgaben des Stiftungsrates erfolgreich umsetzen.

Ohne unsere freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre der Abendfrieden nicht das erfolgreiche Haus, das wir kennen. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, der nicht hoch genug gewürdigt werden kann.

Schliesslich dankt der Stiftungsrat allen Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen für ihre Treue dem Abendfrieden gegenüber. Es ist unser aller Ziel, ihnen die bestmögliche Pflege und Unterstützung zukommen zu lassen. Dies war nicht nur zuvor und aktuell der Fall, sondern auch und besonders im Jahre 2022.

Jürg K. Schlatter

Präsident des Stiftungsrates



Jahresbericht der Geschäftsleiterin

«Bestehendes festigen und erhalten»

Gesamtbetriebliche Jahreszielsetzung 2022 im Abendfrieden

Das Jahr 2022 begann intensiv, hielt uns weiterhin auf Trab und endete etwas überladen und anstrengend. Bestehendes festigen und erhalten war dieses Jahr besonders herausfordernd.

BETRIEB

Wiederum konnten wir uns über ein volles Haus freuen. Es waren mit 384 Tagen etwas weniger Kurzaufenthalte zu verzeichnen. Das Durchschnittsalter der BewohnerInnen hat sich um 1.2 Jahre erhöht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist wieder leicht gestiegen. Die Anzahl Mitarbeitende war in etwa gleich wie im Vorjahr (siehe dazu die Statistiken). Der Gästeverkehr im Café Schwank stieg – nach coronabedingter Schliessung – wieder kontinuierlich an. Umgekehrt ging die Anzahl ausgelieferter Mahlzeiten gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, da die älteren Menschen wieder vermehrt selber die Einkäufe tätigten.

Die im Mai 2022 durchgeführte Betriebsanalyse zeigte auf, wo sich Anpassungsbedarf herauskristallisierte. Gegenüber dem Benchmark und den Vorgaben des Kantons sind bei uns mehr Pflegefachkräfte beschäftigt, was zu höheren Kosten, aber auch sehr guter Pflegequalität führt. Im Bereich Wäscherei versuchen wir nachhaltiger zu arbeiten, indem weniger Wäsche und somit weniger Wasser- und Energieverbrauch sowie Reinigungsmittel benötigt wird, ohne die hygienische Sauberkeit zu reduzieren.

LETZTE COVID-MELDUNG

Die vielen Covid-19-Varianten schwächten sich zwar ab, die Menschen trafen sich wieder und viele Regelungen wie Quarantäne und Isolation wurden in der Schweiz aufgehoben. Dies hatte zur Folge, dass viele Mitarbeitende im privaten Umfeld doch noch angesteckt wurden und im Betrieb fehlten. Alles zusammengezählt fielen Mitarbeitende total 3'998 Stunden (Vorjahr 2'839 Stunden) aus, was beinahe zwei Jahres-Vollzeitstellen entspricht. Die Massnahmen wurden ständig überprüft und der aktuellen Situation angepasst. Ende April 2022 hoben wir die Maskenpflicht gänzlich auf und verabschiedeten Corona mit von BewohnerInnen gebastelten Vi-

ren-Ballonen, die verbrannt wurden. Es wurde neben dem Grillplatz ein Nussbaum gepflanzt, der den Lebenszyklus und Neubeginn des «normalen» Lebens symbolisiert und bald Früchte tragen soll.

INFRASTRUKTUR

Die letzte Bauetappe, nämlich die Renovation der Hauptküche, wurde im Sommer 2022 durchgeführt. Ein neuer Bodenbelag mit erfrischend türkiser Farbe, eine Decke mit viel energiesparendem Licht und neuen Lüftungselementen, eine neue Herdanlage und ein neuer zusätzlicher Abwaschbereich für das Küchengeschirr lassen nun die Küche grosszügig erscheinen (siehe Beitrag Seite 22).

ANGEBOT DER TAGES- UND NACHTSTRUKTUR

In der Tagesstätte konnten wir im Berichtsjahr gleich viele Tage wie im Vorjahr ausweisen. Die Nachfrage ist da, jedoch zeigt sich, dass der Zeitpunkt für einen Eintritt in eine Tagesstruktur meistens zu spät ist und der Tagesgast oft nach wenigen Wochen in einen Daueraufenthalt im Abendfrieden wechselt. Das Tages- oder Nachtangebot soll Angehörige wirklich ein- bis zweimal pro Woche entlasten, sei es, dass sie zu sich selbst Sorge tragen können, eine Pause benötigen oder in die Ferien fahren, sei es, dass sie selbst einen Klinikaufenthalt planen. Für diese Entlastung der Angehörigen sind wir da.

BEWOHNER-ANLÄSSE

Ab Frühjahr konnten wiederum alle Veranstaltungen für Bewohnende durchgeführt werden. Bei wunderbarem Sommerwetter wurde das Sommerfest unter dem Motto «Jahrmarkt» durchgeführt. Anziehungspunkt waren die Altnauer Öpfelchüechli und die vielen Jahrmarktstände mit Geschicklichkeitsspielen, Naschereien und die italienische, mitreissende Live-Musik von Claudio de Bartolo. Ein Erlebnis, das Vielen noch lange in Erinnerung blieb. Viele kleinere Ausflüge mit Car, Bus oder Schiff liessen den Alltag zu einem besonderen Tag für Bewohnende und Betreuende werden. Es war richtig schön und feierlich, mit den Bewohnenden und den Angehörigen wieder besinnliche und gemeinsame Weihnachten feiern zu dürfen.



«SOMMERFEST»

Der Abendfrieden ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung. So freuen wir uns auf jede Zuwendung zu Gunsten der Bewohnenden oder Mitarbeitenden, sei es durch Gabe an Freizeit durch freiwillige Mitarbeit, sei es mit einer Spende, einer Schenkung oder einem Legat. Im Berichtsjahr durften wir wiederum der Hatt-Bucher-Stiftung für die Spende von CHF 4'000 danken, die für Ausflüge mit Car oder Schifffahrten auf dem Bodensee verwendet wurden. Strahlende Augen und schöne Erinnerungen zeigten auf, wie wertvoll das gemeinsame Erleben und der Kontakt mit der näheren früheren Umgebung sind. Ein grosses Dankeschön gilt allen EMK-PredigerInnen und den Pfarrern der Kirchgemeinden Kreuzlingen, die sonntags oder mittwochs mit Bildern und Worten die Bewohnenden ermuntern und sinnstiftende Gedanken weitergeben.

MITARBEITENDE

Der Leiter Finanzen, Joachim Nerz, hat sich entschieden, den Abendfrieden im Sommer 2022 zu verlassen. Daniel Saurer hat die Administration und Finanzen mit mehr Aufgabenbereichen (Informatik und Führungsaufgaben (Sekretariat, Sachbearbeitung Rechnungswesen) übernommen. Die Funktion der Bildungsverantwortlichen wurde neu besetzt durch Anna Tanner; sie zeichnet auch verantwortlich für den Bereich Weiterbildung Pflege. Über alle Mitarbeitenden gesehen betragen die durchschnittlichen Beschäftigungsgrade im Pflegebereich 77%, in den anderen Bereichen 79%. Allen Mitarbeitenden, die sich für die Bewohnenden, ihr Team, ihren Bereich und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit einsetzen und ein Klima der Wertschätzung und des Vertrauens pflegen, gilt ein herzliches Dankeschön. Zum ersten Mal nach drei Jahren konnten wir wieder ein gemeinsames Mitarbeiterfest unter dem Motto «Jahrmarkt» feiern.

BENEFITS FÜR DIE MITARBEITENDEN

Wir wollen die Marke «Abendfrieden» weiter stärken und sind eine noch attraktivere Arbeitgeberin geworden. Das Ferienguthaben wurde um einen Tag für Mitarbeitende bis zum Alter von 50 Jahren erhöht. Für das Jahr 2023 werden die Ferien nochmals erhöht, so dass alle Mitarbeitenden mindestens 5 Wochen Ferien geniessen dürfen. Mit den neu angeschafften Kaffee-Vollautomaten verfügen unsere Mitarbeitenden und Bewohnenden Tag und Nacht über frisch gemahlene Kaffee und Tee. Trotz sehr guter Sozialleistungen, angepassten Arbeitszeit-Einsätzen und grosszügigen, modernen Arbeitsräumen machten sich auch im Abendfrieden

Schwierigkeiten bei der Suche nach ausgebildeten Fachpersonen bemerkbar. Es wird weiterhin für die Pflegeheimbranche und für jede einzelne Institution ein grosses Augenmerk auf Arbeitgeber-Attraktivität und Mitarbeiterbindung gelegt werden müssen, um genügend Fachpersonen in der Pflege, in der Gastronomie und im technischen Bereich zu finden.

AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Die Ausbildungsplätze (Grundausbildung und weiterführende Bildung) für die Berufe im Heimbetrieb haben wir nochmals erhöht. Im Berichtsjahr begleiteten wir 4 Pflegende in der HF-Ausbildung. Leider hatten wir zwei Lehrabbrüche aus persönlichen Gründen zu verzeichnen. Als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) und als Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) haben 4 Lernende die Prüfungen gut bis sehr gut bestanden. Eine FaGe ist geblieben, eine weitere FaGe hat sich für den direkten Anschluss an eine HF-Ausbildung bei uns im Haus entschlossen, eine weitere FaGe wechselte für die HF-Ausbildung in ein Spital und die AGS arbeitete in unserem Betrieb weiter. So sind wir immer bestrebt, intern die Mitarbeitenden zu fördern. Informationen zur Berufswahl Pflege finden Sie unter www.langzeit-pflege.ch.

Im vergangenen Jahr konnten wieder vermehrt Weiterbildungen stattfinden. Wir gratulieren den Mitarbeitenden, welche einen Master of Health-Service-Management, eine Berufsprüfung in Langzeitpflege, eine Berufsprüfung im Health-Management sowie einen Abschluss als Betriebswirt abgeschlossen haben. Diese Abschlüsse und die Lehrabschlüsse wurden gebührend gefeiert.

STAND DER UMSETZUNG DER PFLEGE-INITIATIVE

Die Umsetzung der Pflege-Initiative dauert länger. Der erste Teil mit der Ausbildungsoffensive ging im Kanton Thurgau Ende Jahr in die Vernehmlassung, wobei wir erst auf das Jahr 2024 einen Entscheid erwarten. Dabei sollen die Zahl der Ausbildungsplätze an den Schulen erhöht werden und die auszubildenden Gesundheits-Institutionen Geld für die Ausbildung erhalten, die dann zu höheren Studienlöhnen in der Tertiärausbildung führen sollen. Der zweite Teil der Pflege-Initiative wird sich mit den Arbeitsbedingungen und der Arbeitgeberattraktivität auseinandersetzen und leider nicht vor 2027 in Kraft treten. Der Abendfrieden hat diesbezüglich gar nichts zu befürchten, denn verschiedene familienfreundliche Arbeitszeit-Einsätze mit Rücksicht auf arbeitende

Mütter und Väter werden jetzt schon angeboten. Der Abendfrieden ist ein sehr attraktiver Arbeitgeber mit vielen über der Norm liegenden Leistungen und Arbeitsbedingungen (siehe Homepage www.abendfrieden.ch).

ZIVILDienstLEISTENDE

Erfreulich waren die vielen Anfragen und Einsätze der Zivildienstleistenden. Es sind «Pflichtenhefte» in Pflege, Küche, Hauswirtschaft, Technik und Garten möglich. 21 Zivis haben zusammen 849 Tage Zivildienst in diesen Bereichen geleistet. Sie lernen neue Berufsfelder kennen oder bringen ihr Know-How in unseren Betrieb mit ein; gleichzeitig unterstützen sie die bestehenden Teams und können Dienstleistungen generieren für die Bewohnenden, die gerne die zusätzliche Betreuung und Zeit in Anspruch nehmen; eine Win-Win-Situation.

DIGITALISIERUNG UND DATENSCHUTZ

Mit Corona kamen die Zoom-Meetings und sind nun teilweise auch Bestandteil des gelegentlichen Sitzungsaustausches geblieben. Manchmal frage ich mich, warum alle annehmen, dass alle Menschen digital unterwegs sein werden, wo doch Pro Senectute in einer Studie zum Schluss kam, dass jede vierte Person über 65 offline ist; diese Menschen benutzen weder Twint, noch lösen sie ihr Zugticket mit einer App, noch werden sie jemals ein elektronisches Patientendossier nutzen können. Die digitalen Helfer sollen uns den Alltag erleichtern. Dennoch darf eine ältere Person finden, dass sie nicht mehr alles lernen müsse. Wir müssen dafür sorgen, dass diese Menschen trotzdem am Leben teilhaben können. Denn das richtige Leben findet immer noch «analog» statt, von Mensch zu Mensch. Für die zukünftige Abwicklung des elektronischen Patientendossiers (EPD) haben wir uns, wie die Mehrheit der Thurgauer Heime, der Stammgemeinschaft eSanita angeschlossen, und unsere Mitgliedschaft ist auch zertifiziert worden. Somit sind wir gemäss Vorgaben bereit für das EPD. Nur hat bis anhin kein Bewohnender ein EPD für sich eröffnet, da im Kanton Thurgau erst eine Eröffnungsstelle in Frauenfeld besteht. Der neue Leiter Administration und Finanzen hat den Bereich IT in seinen Aufgabenbereich von der Geschäftsleiterin übernommen und ist nun auch Mitglied der Erfahrungsgruppe Informatik innerhalb des Kreises der Pflegeheime Thurgau. Inzwischen wurden einige IT-Projekte wie Umstellung auf QR-Rechnung, Bestellwesen von Pflegematerial und Inkontinenzprodukten sowie der elektronische verschlüsselte Versand der Lohnabrechnungen realisiert.

ENERGIE UND MANGELLAGER

Im Herbst hat uns die mögliche Energiemangellage beschäftigt. Insbesondere schnellte der Preis für Gas in die Höhe. Sämtliche Wäsche wird bei uns in-house mit Gas-Waschmaschinen und -tumbler betrieben. Aufgrund dessen wurde mit der Wäscherei Bodensee ein Notfall-Mietvertrag ausgearbeitet. Unser Notstrom-Aggregat kann mit Heizöl betrieben werden und somit können die meisten Geräte und Lifte bei Energieausfällen genutzt werden. Was uns weiterhin beschäftigen wird, ist, effektiv Strom, Gas und Wasser zu sparen.

POLITIK

Unser Verband CURAVIVA Thurgau hat um den höheren Ansatz der Ergänzungsleistungen gekämpft. Ein grosser Dank geht an die Geschäftsführung des Verbandes, die uns Institutionsleiter das ganze Jahr hindurch gegenüber Politik und Medien sehr gut vertreten hat. Kantonale Vorgaben wie die Heimaufsichtsverordnung mussten auf Ende Jahr umgesetzt sein. Auch die neuen Weisungen für Pflegeheime traten per Januar 2023 in Kraft.

AUSBLICK UND DANK

Das Jahresziel 2023 und 2024 heisst «Multiprofessionalität». Gemeinsam wollen wir, jeder Einzelne sein Know-How einbringend, Abläufe schlanker gestalten und die Mitarbeiterbindung festigen. Mit sehr viel jüngeren Geschäftsleitungsmitgliedern werden wir uns auf den Weg machen, mit neuen Ideen, aber auch mit dem bestehenden Erfahrungsschatz der Geschäftsleiterin, der Mitarbeitenden und BewohnerInnen. Wir werden weiterhin unser Bestes geben, damit die BewohnerInnen eine gute Lebensqualität bei uns erleben dürfen und die Mitarbeitenden den Abendfrieden als vorbildliche Arbeitgeberin wahrnehmen und erfahren. Das Familiäre und Menschliche wird weiterhin im Vordergrund stehen.

Ich danke von Herzen allen Mitarbeitenden und BewohnerInnen, unserer Trägerschaft, unseren Partnern und Zuweisern, den Angehörigen, den betreuenden und freiwillige Arbeit verrichtenden Personen und den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Unterstützung und Handreichungen in diesem herausfordernden Jahr, für das Vertrauen und die bereichernden Begegnungen.

Mirjam Brühwiler
Geschäftsleiterin